

INFO

Bürgermeister
Norbert Büscher



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
an dieser Stelle informieren Bürgermeister und die Fachbereichsleiter/innen Sie über wichtige oder interessante Vorgänge in unserer Gemeinde.

STADTRADELN 2024: Der Rhein-Sieg-Kreis ist wieder dabei

Rhein-Sieg-Kreis (an) - Mit Radfahren kann Klimaschutz auch Spaß machen: Um noch mehr Menschen für das Fahrradfahren zu begeistern, treten alle 19 Städte und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises sowie die Stadt Bonn auch in diesem Jahr wieder bei der Aktion STADTRADELN an.



In der Zeit von Montag, 2. September 2024, bis Sonntag, 22. September 2024, können alle, die im Rhein-Sieg-Kreis leben, arbeiten, einem Verein angehören, studieren oder zur Schule gehen, mitmachen und möglichst viele Radkilometer sammeln!

Landrat Sebastian Schuster wird am 2. September 2024 symbolisch den Startschuss für das STADTRADELN in diesem Jahr geben. Der ADFC Bonn/Rhein-Sieg bietet hierfür aus einigen Städten und Gemeinden eine Sternfahrt zum Kreishaus nach Siegburg an. Mehr Informationen sind im Tourenportal des ADFC Bonn/Rhein-Sieg erhältlich.

Landrat Schuster: „Jetzt anmelden!“

Wie in den Vorjahren werden wieder die kreisweit aktivsten Radlerinnen und Radler prämiert. Zusätzlich gibt es eine Verlosung, bei der man kleinere Preise gewinnen kann. Zusätzlich erhalten die fahrradaktivsten Schulen und Kitas im Rhein-Sieg-Kreis Sonderpreise.

Landrat Schuster hofft auch in diesem Jahr auf eine rege Teilnahme aller Interessierten beim STADTRADELN, um gemeinsam ein Zeichen für den Klimaschutz und den Radverkehr im Rhein-Sieg-Kreis zu setzen: „Radfahren ist eine der einfachsten Möglichkeiten, schädliche Treibhausgase zu vermeiden“, sagt der Landrat. „Zudem hat Radfahren weitere positive Effekte. Es entschleunigt den Alltag und fördert die Gesundheit. Ich freue mich ganz besonders, dass wieder alle kreisangehörigen Kommunen mitmachen. So können wir ermitteln, wo die fahrradaktivsten Menschen im Rhein-Sieg-Kreis leben.“

Das Klima-Bündnis, ein Netzwerk europäischer Kommunen in Partnerschaft mit indigenen Völkern, lädt auch alle Mitglieder der Kommunalparlamente ein, als Vorbild für den Klimaschutz in die Pedale zu treten und sich für eine verstärkte Radverkehrsförderung einzusetzen. Für Ratsmitglieder der Kommunen wird es eine gesonderte Wertung geben. 2023 hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer neue Rekorde für den Rhein-Sieg-Kreis aufgestellt: 9.032 Menschen „erradelten“ rund 1.542.049 Kilometer. Damit belegte der Rhein-Sieg-Kreis bundesweit Platz 29 unter den 2.836 teilnehmenden Kommunen. Zum dritten Mal in Folge wurde in Bornheim am meisten geradelt, gefolgt von Siegburg und Sankt Augustin.

Etwa ein Fünftel der klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen in

Deutschland entstehen im Straßenverkehr. Ein Viertel davon wiederum verursacht der Innerortsverkehr. Wenn circa 30 Prozent der Kurzstrecken bis sechs Kilometer in den Innenstädten mit dem Fahrrad statt mit dem Auto gefahren würden, ließen sich etwa 7,5 Millionen Tonnen CO₂ vermeiden.

So machen Sie mit

Jede und Jeder kann ein Stadtradeln-Team gründen oder einem Team beitreten, um an dem Wettbewerb teilzunehmen. Dabei sollten die Radelnden so oft wie möglich beruflich, in der Freizeit oder im Urlaub das Fahrrad nutzen.

Anmelden können sich Interessierte schon jetzt unter www.stadtradeln.de/rhein-sieg-kreis. Dort dann die Stadt oder Gemeinde im Rhein-Sieg-Kreis anklicken, in der man wohnt.

Am einfachsten ist die Teilnahme, indem man die Stadtradeln-App aus einem App-Store herunterlädt. Mit der App können die geradelten Kilometer auch automatisch erfasst werden.

Mal-Workshop gerettet

Das Angebot für Menschen mit Beeinträchtigung wird fortgeführt

Nachdem die Malkurse für Menschen mit Beeinträchtigung in den letzten Jahren große Resonanz und Begeisterung hervorgerufen und sogar zu einer außergewöhnlichen Ausstellung im Rathaus geführt hatten, stellte der Tod des Malers Friedhelm Schlimbach eine traurige Zäsur dar: Würde jetzt die von der Stiftung Much gesponserte Aktion zu Ende gehen?

Auf Anregung seiner Witwe Marita Schlimbach wurde ein neuer Weg gefunden. Klara und Matthias Decker aus Marialinden, beide Malerschüler bei Friedhelm Schlimbach, haben sich zur Fortsetzung entschlossen. Im Sommer fand der erste Kurs mit vier Einheiten statt. Das Projekt war gerettet!

Klara Decker malte 22 Jahre lang bei Friedhelm Schlimbach, ihr Mann kam vor fünf Jahren dazu.

So saßen in den vier Treffen unter anderem, wie früher Elisabeth und Volker, Martin, Christof und Henni in trauter Runde im idyllischen Schlimbach'schen Malgarten vor ihren Staffeleien. „Die Motive geben wir jeweils vor“, erklärte Klara Decker, und sie half ab und an auch bei der Pinselführung oder an schwierigen Stellen des Bildes. Mit viel Empathie und Engagement begleitete Hildegard Langen die Hobbymaler, dabei halfen ihr Mitglieder der Stiftung Much.



Nur Volker hatte, wie so oft, seine eigenen Ideen: So malte er an einem Nachmittag ein rührendes Bild, das Friedhelm Schlimbach auf einer Wolke zeigt.

Der Vorstand der Stiftung äußerte sich sehr zufrieden, dass dieses wichtige und erfolgreiche Angebot fortgeführt werden kann. Die Stiftung wird auch in Zukunft diese Projekte finanziell unterstützen.

„Gemeinsam Much gestalten“

Norbert Büscher
Bürgermeister